

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	11
Einleitung .....	14
<b>I. Homogenität versus Heterogenität – einige Anstöße</b>	
<b>1. Die Tücken des gegliederten Schulwesens .....</b>	<b>24</b>
1.1 Heterogenität kennt viele Spielarten .....	24
1.2 Sitzenbleiber und sonstige »Opfer« .....	26
1.3 Elternwille und Schülerselektion .....	28
1.4 Ernüchternde Forschungsbefunde .....	29
1.5 Die Gesamtschule als Perspektive? .....	32
1.6 Der Ruf nach neuen Schulstrukturen .....	35
1.7 Die Expansion des Privatschulsektors .....	37
1.8 Der missverstandene Fördergedanke .....	40
<b>2. Von der Auslese zur Begabungsförderung .....</b>	<b>42</b>
2.1 Erinnerungen an die alte Volksschule .....	42
2.2 Auch schwache Schüler haben Stärken .....	45
2.3 Wie das Ausland Heterogenität meistert .....	47
2.4 Der Enrichment-Ansatz als Perspektive .....	49
2.5 Differenzierte Lernaufgaben und -wege .....	52
2.6 Verstärkte Gewichtung der Lernfähigkeit .....	54
2.7 Ausweitung des kooperativen Lernens .....	56
2.8 Breit gefächerte Kompetenzförderung .....	57
2.9 Vom trägen zum intelligenten Wissen .....	59
<b>3. Heterogenität als Chance und Verpflichtung .....</b>	<b>62</b>
3.1 Zur anthropologischen Ausgangslage .....	62
3.2 Warum Vielfalt genutzt werden muss .....	64
3.3 Ermutigende Lernforschungsbefunde .....	66
3.4 Die Kunst des Förderns und Forderns .....	68

3.5 Lernen durch Lehren als Perspektive .....	71
3.6 Konsequente Unterstützung tut not .....	72
3.7 Auf die Machbarkeit kommt es an! .....	74

## II. Bewährte Ansätze und Methoden für die Praxis

<b>1. Die neue Sicht des Lehrens und Lernens .....</b>	<b>78</b>
1.1 Wenn die Grundeinstellung stimmt .....	78
1.2 Differenzierte Lernanforderungen .....	80
1.3 Vom Segen des Arbeitsunterrichts .....	81
1.4 Gute und schlechte Arbeitsblätter .....	84
1.5 Erfolgreiches Lernen braucht Zeit .....	86
1.6 Lernförderung und Lehrerlenkung .....	88
1.7 Lernziel: Selbstgesteuertes Lernen .....	89
1.8 Klarstellungen zur Förderaufgabe .....	92
1.9 Wo man konkret ansetzen kann .....	94
<b>2. Förderung individueller Wahlarbeiten .....</b>	<b>97</b>
2.1 Konzeptionelle Vorbemerkungen .....	97
2.2 Freies Arbeiten als Perspektive .....	100
2.3 Tages-, Wochen-, Monatspläne .....	103
2.4 Werkstatt- und Stationenlernen .....	108
2.5 Unterschiedliche Fachaufgaben .....	112
2.6 Wahlweises Lernen in Projekten .....	115
2.7 Fachreferate und Jahresarbeiten .....	117
2.8 Portfoliobezogene Wahlarbeiten .....	119
2.9 Problemfeld »Selbstlernmaterial« .....	122
<b>3. Förderung des kooperativen Lernens .....</b>	<b>126</b>
3.1 Warum Gruppenarbeit wichtig ist .....	126
3.2 Anregungen zur Gruppenbildung .....	128
3.3 Teamentwicklung als Kernaufgabe .....	133
3.4 Der Primat positiver Abhängigkeit .....	137
3.5 Gute Teamarbeit braucht Fahrpläne .....	139
3.6 Defensive Lehrerinnen und Lehrer .....	142
3.7 Tipps zum Umgang mit Störungen .....	144
3.8 Ausgewählte Partnerarrangements .....	148
3.9 Ausgewählte Gruppenarrangements .....	152

<b>4. Förderung vernetzter Lernaktivitäten</b> .....	160
4.1 Die Lernspirale als Handlungsrahmen .....	160
4.2 Klare Lehrerinputs und -instruktionen .....	164
4.3 Integrierte Differenzierungsmaßnahmen .....	167
4.4 Die Schüler als Helfer und Miterzieher .....	172
4.5 Vielschichtige Kompetenzförderung .....	177
4.6 Regeln, Rituale und Routinebildung .....	180
4.7 Regelmäßige Reflexionsaktivitäten .....	183
4.8 Ermutigende Evaluationsergebnisse .....	187
<b>5. Förderung basaler Lernkompetenzen</b> .....	191
5.1 Gezieltes Methodentraining tut not! .....	191
5.2 Methodentraining und Methodenpflege .....	195
5.3 Lernrückmeldungen von Lehrerseite .....	199
5.4 Kompetenzchecks der Schülerschaft .....	202
5.5 Fixierung individueller Förderpläne .....	206
5.6 Lernbilanzbücher als Nachdenkanlässe .....	208
5.7 Klassenratsarbeit als soziales Lernfeld .....	211
5.8 Portfoliogestützte Entwicklungsimpulse .....	213
5.9 Kompetenzen müssen bewertet werden! .....	215
<b>6. Zusammenfassende Tipps für die Praxis</b> .....	219
6.1 Individualisierung hat viele Gesichter .....	219
6.2 Auf die Systematik kommt es an! .....	222
6.3 Klein anfangen und groß aufhören .....	224
6.4 Wer zu viel hilft, ist selber schuld .....	226
6.5 Lob des »Trial and Error«-Prinzips .....	228
6.6 Lehrerlenkung ja, aber eben anders .....	230
6.7 Entwarnung in Sachen »Stoffdruck« .....	232
6.8 Der Klassenraum als Lernwerkstatt .....	235
6.9 Wie man Elternängste mindern kann .....	239
6.10 Lehrerentlastung als konkrete Utopie .....	241

### **III. Konsequenzen fürs schulpolitische Handeln**

<b>1. Neue Prioritäten im schulischen Bereich</b> .....	248
1.1 Lernförderung als Schulprogramm .....	248
1.2 Korrespondierendes Lehrertraining .....	251

1.3	Konsequente Teamarbeit der Lehrer .....	254
1.4	Regelmäßige Workshop-Aktivitäten .....	257
1.5	Gezielte Lehrmittelbewirtschaftung .....	259
1.6	Unterstützendes Schulmanagement .....	263
1.7	Mut machende Rahmenregelungen .....	265
1.8	Vertrauensbildende Elternarbeit .....	268
2.	Unterstützende Maßnahmen der Politik .....	272
2.1	Mehr Sprachtraining vor Schuleintritt .....	272
2.2	Einstellung zusätzlicher Förderkräfte .....	274
2.3	Kleinere Klassen und mehr Freiraum .....	276
2.4	Höhere Sachmittelsetats für Schulen .....	279
2.5	Erleichterung der Lehrerfortbildung .....	280
2.6	Praxisgerechtere Lehrerausbildung .....	283
2.7	Innovative Evaluationsmaßnahmen .....	288
2.8	Fazit: Gute Bildung darf etwas kosten! .....	292
	<b>Glossar .....</b>	<b>297</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>313</b>